

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 55.

Neuenbürg, Dienstag den 6. April

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirke vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Höherer Weisung zufolge sind die Unternehmern unfallversicherungspflichtiger Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben-Betriebe, welche mit der Anmeldung zur Unfallversicherung noch im Rückstand sind, zur Nachholung der verjämten Anmeldung für die Steinbruchs-Berufs-Genossenschaft aufzufordern. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß die in der Anleitung des Reichsversicherungsamts v. 14. Juli 1884 ausgedrückte Anschauung, daß nur die „gewerbsmäßig“ betriebenen Brüche und Gruben unfallversicherungspflichtig seien, vom Reichsversicherungsamt inzwischen als unrichtig wieder aufgegeben worden ist.

Die Ortsvorsteher haben hiernach die in ihren Gemeinden vorhandenen Betriebe der obenbezeichneten Art, welche noch nicht zur Unfallversicherung angemeldet sind, alsbald hierher anzuzeigen.

Den 3. April 1886.

R. Oberamt
Neftle.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

denjenigen Gemeinden, in welchen der Sitz einer Krankenkasse (Fabrikasse, eingeschrieb. Hilfskasse u. s. w.) im Sinne des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 ist, werden hiemit auf den in Nr. 9 Seite 115 des Amtsblattes des R. Ministeriums des Innern enthaltenen Minist. Erlaß vom 1. April 1886 Nr. 2387 betr. die Uebersichten und Rechnungsabchlüsse der Krankenkassen hingewiesen und aufgefordert, die dort erteilten und in Erinnerung gebrachten Vorschriften bei der Prüfung der von den Kassenvorständen vorgelegten Uebersichten und Rechnungsabchlüsse genau zu beachten.

Den 5. April 1886.

R. Oberamt.
Neftle.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher,

in deren Gemeinden eingeschriebene Hilfskassen sich befinden, welche mit Einreichung der auf 1. April vorzuliegenden Uebersichten und Rechnungsabchlüsse im Rückstand sind, werden beauftragt, die Kassenvorstände zu alsbaldiger Vorlage der Uebersicht u. des Rechnungsabchlusses

(je doppelt) an das Oberamt zu veranlassen.

Den 5. April 1886.

R. Oberamt.
Neftle.

Bekanntmachung

der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung im Hufbeschlag zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Neulingen, Hall, Ulm und Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Montag, den 10. Mai 1886 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 15. April d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege beizufügen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Kosten zu erlegen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 5 Abs. 2 der Ver-

fügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart den 24. März 1886.

Berner.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Ausruf eines Verschollenen.

Im November 1850 ist Louise Möhrmann, geb. den 31. Mai 1815 in Loffenau, nach Metz förmlich ausgewandert und seitdem verschollen.

Vor ihrer Abreise hat sie mittelst legaler Vollmacht den Schultheißen Dechle in Loffenau mit der Verwaltung ihres Vermögens, das sich nunmehr auf 677 M 89 S beläuft, beauftragt.

Die Louise Möhrmann hätte, falls sie noch am Leben wäre, am 31. Mai 1885 das 70. Lebensjahr zurückgelegt und ergeht deshalb an sie, bezw. ihre etwaigen Leibeserben die Aufforderung sich binnen der Frist von

90 Tagen

hier zu melden, widrigenfalls die Verschollene für tot erklärt und die Verteilung ihres Vermögens unter ihre hier bekannten Intestat-Erben angeordnet werden würde.

Den 1. April 1886.

Oberamtsrichter
Lägeler.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Testaments-Eröffnung.

Die am 9. Februar 1886. verstorbene Jakobine Barbara, geb. Ganzhorn, Deserta des im Jahre 1869 nach Amerika emigrierten Johann Gottlob Klenk, Nagelschmids von Feldrennach, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, hat in ihrem am 21. Dezember 1868 in gesetzlicher Form errichteten Testament ihren Ehemann wegen verschwenderischen Lebenswandels enterbt.

Dies wird demselben mit dem Anfügen eröffnet, daß, falls er das Testament seiner Ehefrau nicht binnen

60 Tagen

von dem Erscheinen dieses Blattes an gerechnet auf gerichtlichem Wege anfechte, der Vollzug desselben angeordnet werden würde.

Den 3. April 1886.

Oberamtsrichter
Lägeler

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Carl August Barth, gewesenen Schneiders und Nachtwächters von Calmbach wurde



am 3. April 1886 nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsnotar Fehleisen in Wildbad zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. April 1886 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in den §§ 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf Montag den 3. Mai 1886 nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem hiesigen Amts-Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist die Auflage gemacht, nichts an die Gemeinschuldner'schen Erben zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. April 1886 Anzeige zu machen.

Den 3. April 1886.
Amts-Gerichtsschreiber
Stirn.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. April d. J. morgens 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathause aus den Stadtwaldungen Leonhardswald Abt. 6 Landvogteitafel und Scheidholz in den Distrikten Meistern, Leonhardswald, Sommersberg und Regelthal im Aufstreich verkauft:

2009 St. Nadelholz-Stammholz mit 1445,50 Fm., darunter sind 134 Forchen mit 100 Fm.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. April d. J. morgens 11 Uhr,

nach Beendigung des Stammholzverkaufs, werden auf hiesigem Rathause aus den Stadtwaldungen Meistern Abt. 7, Altsteig, Sommersberg Abt. 16 Wolfsschlucht und Scheidholz in den Distrikten Meistern und Leonhardswald im Aufstreich verkauft:

- 12 Rm. eichene Prügel I. u. II. Sorte
- 28 " birchene dto. II. Sorte,
- 3 " tannene Scheiter,
- 665 " dto. Prügel I. u. II. Sorte
- 2 " eichene und
- 170 " tannene Reisprügel.

Calmbach.

Straßen-Sperre.

Von Montag den 5. bis Montag den 26. April d. J. kann die Ortsstraße beim hiesigen Rathaus wegen der in dieser Zeit stattfindenden Erbreiterungs-Arbeiten von Wildbad her nach Höfen und zurück mit Langholz-Wägen von Stämmen über 15 Meter Länge nicht befahren werden, worauf Holzhändler, Sägewerkbesitzer und Fuhrleute aufmerksam gemacht werden.

Den 28. März 1886.

Schultheißenamt.
Häberlen.

Neusatz.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des kürzlich gestorbenen Holzhauers Johann Mathäus Waker von hier, sind innerhalb 12 Tagen

von heute an bei dem Waisengericht Neusatz anzumelden, widrigenfalls sie bei der Erbteilung unberücksichtigt bleiben.

Den 3. April 1886.

Waisengericht.

Borstand Knöllner.

Neuenbürg.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Nächsten Mittwoch den 7. April abends von 6 Uhr an

wird Herr Professor Nettich aus Calw die Prüfung der Schule in den wissenschaftlichen Fächern im neuen Schulgebäude vornehmen. Hierzu werden die diesbezüglichen verehrl. Behörden, sowie jedermann, der für vorstehendes Institut Interesse hat, insbesondere auch die Eltern und Lehrherrs der Schüler andurch geziemend eingeladen. Die Schüler haben sich präzis um 6 Uhr im Schullokal der Knabenoberklasse einzufinden. Am Schlusse der Prüfung findet die Verteilung der Prämien und Belobungen statt.

Den 3. April 1886.

Der Vorstand.

Reallehrer Rivinius.

Privatnachrichten.

Neuenbürg, 5. April 1886.



Berwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung von dem nach längerem Leiden erfolgten raschen Hingang unseres lieben Vaters

Philipp Elsässer,

Forstamtsgehilfe.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 4 Uhr statt.

Wildbad.

Knecht-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein mit gutem Reumunds-Zeugnis versehenen, kräftigen Pferdeknecht sogleich eintreten

G. Kläiber, Güterbeförderer.

Neuenbürg.

Die Württembergische Gute-Weberei

hier hat mir den

Detail-Verkauf

ihrer Fabrikate übertragen und empfehle ich sämtliche Artikel im Anschnitt und Resten zu billigsten Preisen.

Albert Hummel am Markt.

Dobel.

Stangen

ca. 3000 St schöne, fichtene Hopfen-, Weizen- und Reis-Stangen hat angerückt zu verkaufen.

G. Zeltmann, z. Sonne.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern s. Zubehör wird von einer kleinen Familie alsbald oder bis Salob zu mieten gesucht.

Von wem sagt die Redaktion.



Auskunft erteilt
W. G. Maich a. W. in Neuenbürg,
W. Waldmann in Herrenfels und
C. Schobert in Wildbad.

(1911)

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall, Calw.

Mar

erlauben sich erg

Ser

für Frühjahr un

Ich habe

bestundet sich je

Kön

Sprechstu

Bl

Für die

Lutz'sche

empfehle mich o
als Tuch, Gar
und billige Blei
Prämiiert

Neuenb

Herr

Sämtli

eingetroffen, un
ergebenst einzul
Passen und e

Einige Wag

verkauft

Einem kräfti

Ju

nimmt in die B
Kar

Schreib-
empfeht



Gebrüder Schmidt

Pforzheim

Marktplatz 7 im früheren Gasthaus zum Schiff

erlauben sich ergebenst anzuzeigen, daß die **Neuheiten** in

Herren- und Damenkleiderstoff

für Frühjahr und Sommer in reichhaltiger Auswahl eingetroffen sind.

Wildbad.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. Meine Wohnung befindet sich jetzt

König-Karl-Strasse 116B

in der Nähe des Bahnhofs.

Sprechstunden von 11—12, 3—4, — außer Sonntag nachmittags.

Dr. med. De Ponte.

Bleiche-Empfehlung.

Für die rühmlichst bekannte

Lutz'sche Natur- und Rasen-Bleiche Weilderstadt

empfehle mich auch heuer wieder zur Annahme von Bleichgegenständen aller Art als **Zuch, Garn und Faden**, indem ich schonendste Behandlung, beste Bedienung und billige Bleichpreise zusichere.

Prämiirt von der K. Zentralstelle für Handel und Gewerbe in Württemberg. Achtungsvoll

Neuenbürg, 5. April 1886.

Paul Kuhn.

Herren-Garderobe-Geschäft

von

Carl Stöckle,

Pforzheim.

Sämtliche **neue Stoffe** sind in besonders **reichhaltiger Auswahl** für **kommende Saison**

eingetroffen, und erlaube ich mir hiermit zu zahlreichen Besuche mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß ich nur **solide Qualitäten** führe und für **gutes Passen** und **elegante Ausführung** der **Kleidungsstücke** garantiere.

Achtungsvollst

D. O.

Calmbach.

Einige Wagen

Seu

verkauft

Jakob Schanz, Hauer.

Dobel.

Einem kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre auf.

Karl Kraft, Schmiedmeister.

Schreib- und Copiertinten

empfiehlt

J. Meeh.

Für die Schulstellen

halte nachstehende Formularien vorrätig:

Schultabellen,

Schulwochenbücher,

Uebergabs-Scheine,

Neglecten-Verzeichnis,

Schulveräumnis-Listen,

Schulgeld-Einzugs-Register.

Jac. Meeh.

Contobüchlein

in allen Sorten bei **Jak. Meeh.**

Theater in Neuenbürg.

Im „Hotel Röd.“

Montag den 5. April 1886

Benefiz für **Luise Feigel.**

Novität!

Novität!

Die Tochter der Hölle.

Konkurrenz-Preislustspiel in 5 Akten von **Rudolf Kneifel.**

Hochgeehrtes Publikum!

Mich der Hoffnung hingebend, daß geschätzte Publikum wolle mir heute an meinem Ehrenabend durch recht zahlreiches Erscheinen seine Gunst und sein Wohlwollen bekunden, ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein

Hochachtungsvollst

Luise Feigel.

Folget den Winken der Natur. Wenn die Natur aus langem Winterschlaf erwacht und überall neues Leben sich entfaltet, sollte Jedermann daran denken, die während der Winterzeit im Körper angehäuften, überflüssigen und unbrauchbaren Stoffe durch ein geeignetes reinigendes Mittel zu entfernen und hierdurch schweren Leiden vorzubeugen. Hierzu können die überall rühmlichst bekannten Apotheker **R. Brandt's** Schweizerpillen, welche à 1 Mk per Dose in den Apotheken erhältlich sind, wärmstens empfohlen werden.

Kronik.

Deutschland.

München, 27. März. Eine Gesellschaft von 35 Brauereibesitzern aus Frankreich, Holland und Belgien traf gestern von Brüssel hier ein und besuchte die bedeutendsten Brauereien. Abends setzten sie ihre Reise wieder fort. Die Brauer bereisen Elsaß, Bayern, Oesterreich-Ungarn, um sich über die neuesten Fortschritte, welche in Bezug auf Erzeugung und praktische Art der Herstellung fremder Biere gemacht wurden, zu belehren.

Das Befinden des Erbgroßherzogs von Baden scheint nun allmählich einer stetigen Besserung sich zuzuneigen.

Württemberg.

Stuttgart. In der Nacht vom Samstag (3.) auf Sonntag hat **Se. K. Hoh. Prinz Wilhelm** von Württemberg, begleitet von dem gesamten Hofstaat, sich zu den Vermählungsfeierlichkeiten begeben. Die Reise geht ohne Aufenthalt nach Bückeburg. — Dem Vernehmen nach wird

S. K. Hoh. die Prinzessin Katharine am Montag die Reise zu den Vermählungsfeierlichkeiten in Bückeburg antreten.

Stuttgart. Prof. Dr. Fröhner von der hiesigen Tierarznschule hat einen Ruf als Professor der Pharmakologie an die Tierarznschule in Berlin erhalten und angenommen.

Stuttgart, 3. April. Auf dem Wochenmarkt sah man heute französischen und hiesigen Kopfsalat; Rabieschen und Monatrettige waren in großen Partien zu finden. Preis 3 Pf. der Büschel. Für Spargel, der jetzt schon in ganz stattlichen Exemplaren zu sehen ist, werden immer noch hohe Preise bezahlt. Auch einheimischer Waldmeister war zu sehen.

(W. Vbz.) (Neues im Musterlager.) Eine Schutzvorrichtung für Kreisjägen von G. Schrader in Ehrenfeld bei Köln. Ein Modell einer Weblade mit angebrachter Schützenfangvorrichtung, von Eginhard Merkel, Civil-Ingenieur in Augsburg. Ein Modell einer Vorhangstange von E. Blasberg u. Comp. in Düsseldorf.

Großbottwar, 1. April. Ein eigenes Ungeschick und trotzdem noch großes Glück traf letzten Sonntag nachmittag einen jungen Burtschen von hier. Derselbe stand sorglos während des Glockengeläutes in der Nähe des Turmes der hiesigen Stadtkirche. Plötzlich fiel aus der Höhe der 8 bis 10 Pfd. schwere Schlagwerkshammer durch eine Oeffnung aus dem Turme dem jungen Mann gerade auf den Fuß, und zwar noch so glücklich, daß ihm nur zwei Zehen abgenommen werden mußten. Der Schlaghammer war während des starken Läutens durch die in Schwingung befindliche Glocke aus irgend einem Grund abgerissen und hinausgeschleudert worden.

(S. M.) Von der oberen Nagold. Vor einiger Zeit verletzte sich der 26 jährige Bauer J. Theurer von Eisenbach mit einem sogen. Knieheil derart, daß er heimgeführt werden mußte. Sofort angewandte ärztliche Hilfe war ohne Erfolg, da Blutvergiftung eintrat, welche den Mann am letzten Dienstag wegraffte.

Wie im Jahre 1881, wo aus Nordamerika durch Vermittlung eines Geistlichen eine Summe von 1405 M. 55 S als Ersatz unberechtigt erhobener Brandentschädigung von einem Ungenannten an die B.-V.-Kasse bezahlt worden ist, so kam auch in den letzten Tagen wieder ein Fall vor, daß ein Geistlicher in Straßburg einen Betrag von 898 M. als „Restitution“ von einem Ungenannten an die B.-V.-Kasse eingewendet hat.

O e s t e r r e i c h .

Man vernimmt aus Oesterreich so viele Züge religiöser Intoleranz, daß die Gerechtigkeit es erfordert, auch einer schönen Handlungsweise Erwähnung zu thun. In einem Ort in Galizien liegen drei Eskadronen des 4. Regiments der österreichischen Kaiser-Manen. Ende Januar starb von diesen ein wackerer evangelischer Reitersmann. Sein nächster Geistlicher wohnt 20 Meilen weit. Das katholische Offiziercorps ließ auf seine Kosten denselben kom-

men, um den Soldaten nicht ohne Geistlichen beerdigen zu lassen. Gabi's brav gemacht! ruft das S. S.

A u s l a n d .

Die sozialistische Sturmflut, welche über Belgien dahinbrauste, hat sich wie mit einem Schlage wieder verlaufen. Ein offizielles Brüsseler Telegramm besagt, daß die Ruhe im Lande überall wiederhergestellt ist und daß die Strikenden die Arbeit entweder schon wieder aufgenommen haben oder im Begriff stehen, dies zu thun. Ueberhaupt verlautet jetzt, daß die Berichte über die belgischen Vorgänge vielfach übertrieben worden seien. Es sind zwar an einigen Orten neue Strikes ausgebrochen, aber ohne daß Unordnungen dabei stattfanden. Nun, desto besser, ohnehin ist genug Sammer und Glend durch die revolutionäre Bewegung angerichtet worden und Belgien wird an den Nachwehen noch einige Zeit zu tragen haben; jedenfalls enthält sie für alle Staaten und Regierungen eine ernste Lehre.

Im Gegensatz zu Belgien nimmt jetzt die Arbeiterbewegung in Frankreich einen drohenden Charakter an und wird die Lage in den Kohlengruben von Decazeville als sehr ernst geschildert.

Auch aus Mailand werden Arbeiter-Unruhen gemeldet. Hier hat aber die Brotfrage den äußern Anlaß zu den Unruhen gegeben, da die Arbeiter die Aufhebung der Brottage verlangten.

Paris, 3. April. Die Orientlage nimmt nach der Ansicht der diplomatischen Kreise eine beunruhigende Wendung an, da Rußlands Haltung Griechenland ermutige.

Der Stand der Orientkrisis. Das so vielfach verschlungene jüngste orientalische Problem ist nach mancherlei seltsamen Wandlungen an seinen ursprünglichen Ausgangspunkt zurückgekehrt — zur ostrumelischen Frage. Nach der blutigen Zurückweisung der serbischen Einsprüche gegen die Personalunion zwischen Bulgarien und Ostrumelien durfte man einer befriedigenden Lösung der ostrumelischen Angelegenheit um so eher entgegensehen, als sich der tapfere Bulgarenfürst und sein opferfreudiges Volk durch den ruhmvollen Kampf gegen Serbien rasch die Sympathien und Achtung Europas erobert hatten. Aber während noch die Verhandlungen zwischen den Großmächten in dieser Angelegenheit schwebten, wurde die Welt durch die türkisch-bulgarische Konvention überrascht, welche die ostrumelische Affaire beseitigen wollte, ohne sich sonderlich um die Anschauungen der Mächte zu kümmern. Das war ein politischer Fehler, weniger der Pforte, als vielmehr des Fürsten Alexander und der hinter ihm stehenden bulgarischen Aktionspartei. Jetzt war vor allem Rußland eine Handhabe gegeben, um seinen Unmut darüber, daß sich Fürst Alexander so geschickt von dem russischen Einflusse zu emancipieren mußte, den bulgarischen Herrscher fühlen zu lassen, denn auf Antrieb Rußlands sind an der Konvention all' die bekannten Modifikationen vorgenommen worden, die schließlich dahin geführt haben, daß Fürst Alexander vorläufig nur auf fünf Jahre und unter aus-

drücklicher Zustimmung der Mächte mit der Würde eines Großgouverneurs von Ostrumelien bekleidet werden soll. Weder dieser Beschränkung in Bezug auf die Zeit noch der Bedingung von der Zustimmung Europas will sich aber der Bulgarenfürst fügen u. daher datiert die ganze gegenwärtige Stodung in der rumelischen Angelegenheit.

London, 1. April. Der gestrige Sturm hat in vielen Gegenden Englands arges Unheil angerichtet. — Auch in Amerika hat der Sturm großen Schaden im Gefolge gehabt. Im Bullock County, Alabama, wurde eine Kirche niedergeweht, wobei 4 Personen getötet und 10 verletzt wurden. Ein Bahnzug stürzte von einer beschädigten Brücke in den Fluß Tallapoosa (Georgia) hinab, wobei mehrere Reisende ertranken.

Miszellen.

Eine überraschende Weise, das „Entree“ einzuziehen, wurde jüngst in Paris in Anwendung gebracht. Wie alljährlich in den Fasten, fand auch in diesem Jahre dort ein großes Ballettränzchen statt, zu welchem Alt und Jung sich drängte. Zur Ueber-raschung Aller stand jedoch diesmal an den Karten mit großen Lettern: „Der Eintritt ist frei.“ Sonst hatte jedes Billet zwanzig Francs gekostet und Ueberzahlungen waren an der Tagesordnung. Die Freilarte lockte gar manchen herbei, der früher der Veruchung siegreich widerstanden hatte. Als jedoch die Stunde der Heimkehr schlug, da fanden die Gäste die Ausgangsthüren von den reizendsten Balletmädchen besetzt, die ihnen hübsche Karten vorhielten, worauf mit ebenso großen Lettern als bei den Eingangs erwähnten Billets gedruckt stand: „Der Ausgang kostet per Person dreißig Francs, wir können so liebe Gäste nicht gratis scheiden lassen.“ Die also Gefangenen sahen sich gezwungen, das Lösegeld zu erlegen und so brachte der Ball eine stattliche Mehreinnahme gegen sonst.

Charade. (3 silbig.)

In meinen Ersten triffst du Glend ohne
Gleichen,
Und Gram und Leid;
Jedoch gar häufig auch, wie selten bei den
Reichen,
Zufriedenheit.
Die Dritte möge jedem Menschen wohl
gelingen,
Ist sie nur gut;
Doch Fluch dem, welcher frevelhaft sie
mag vollbringen
Mit kaltem Blut.
Es hört dein Ohr auf meinem Ganzen
froh erklingen
Metallnen Ton;
Wenn sie sich mühn, der Erde Schätze
abzurigen
Um fargen Lohn.

R. W.

Mit einer Beilage:

Aufforderung zu Fattierung des Kapital-Renten-Dienst- und Berufs-Einkommens auf 1. April 1886.

Auf
des Steuerkolleg
Kapital-, Renten
Einkommens auf
der Besteuerung
1886 bis

In Gemäßheit
vom 19. Sept.
und des Art. 4
Finanzgesetzes vom
Bl. S. 39) wird
des der Besteuerung
Kapital-, Renten
rufs-Einkommens
1886 nachstehend

I. Die in P
19. Sept. 1852,
des Gesetzes vom
zeichneten Steuer
selbige Stellvertre
lande sich aufhalten
Bevollmächtigten
gefordert, nach
Gesetze und der
ziehung derselben
vom 7. Juni 1
S. 171 und Reg.
an die nach §
struktion zusammen
mission spätester
oder wenn die
kürzeren Termi
gemeinlich erachtet
eine Erklärung

a. ob sie sich
Besitze steuer
Renten
funden haben
Bestände
für die E
das ganze
scheidet, d
b. wie hoch
rufs-Ein
als in ver
hienach
feste, stän
dem Star
das veränd
dem Ergo
unmittelbar
1885/86

c. was sie
Fassung
halten.
II. Nach P
19. Sept. 1852,
vom 30. März
steuerung:

1) das Ein
und Renten,
a. der Extra
oder Aus
lichen oder
(verzinsli
briefen, C
gationen,

